



An die Mitglieder  
der Bezirksvertretung Innenstadt-Ost

02.03.2007

**Anfrage der Die Linke.PDS offene Liste  
„Personalstandsbericht über die Arbeit in den Kinder- und Jugendhilfediensten“  
DS-Nr.: 07147-06**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zum Stichtag 31.12.06 wurden im Stadtbezirk Innenstadt-Ost 148 Hilfen zur Erziehung geleistet.

Zum Stichtag 1.1.2000 liegen dem Jugendamt leider keine stadtbezirksbezogenen Fallzahlen vor. Diese Auswertungen, wurden erstmals für die sozialräumliche Jugendhilfeplanung erstellt. Diese Zahlen basieren auf dem Stichtag 31.12.2001. Zu diesem Zeitpunkt wurde in 135 Fällen Hilfen zur Erziehung geleistet

Eine Differenzierung nach schweren und „minderschweren“ Fällen ist qualitativ nicht möglich. Die Art und Umfang der Hilfestellung sind von einer Entscheidung im Einzelfall abhängig. Die Modalitäten sind im § 36 SGB VIII geregelt. Hierbei spielt die Mitarbeitsbereitschaft und –fähigkeit der Erziehungsberechtigten eine wesentliche Rolle.

Über die Personalausstattung der freien Träger der Jugendhilfe können von der Verwaltung keine Angaben gemacht werden. Unabhängig davon wäre eine Zuordnung auf Stadtbezirksebene nicht möglich, da die freien Träger der Jugendhilfe stadtbezirksübergreifend tätig sind. Gleiches gilt für die Spezialdienste des Jugendamtes (Sozialpädagogische Familienhilfe und

Erziehungsbeistandschaften).

Zum 1.1.2000 verfügte der Jugendhilfedienst Innenstadt-Ost über 4 vollzeitverrechnete Stellen für SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen. Am 31.12.2006 waren dies 5,5 vollzeitverrechnete Stellen

Alle Pädagogischen MitarbeiterInnen in den Jugendhilfediensten sind SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen mit entsprechenden Studienabschlüssen.

Bedarfsentsprechend können die MitarbeiterInnen Fortbildungs- oder Supervisionsangebote (intern über StA 11 – Personalentwicklung oder den Fachbereich und extern über entsprechende Träger) in Anspruch nehmen.

Zum Stichtag 31.12.2006 werden durch jede vollzeitverrechnete Stelle im Jugendhilfedienst 57 Familien\* (Mittelwert) betreut.

\*Eine Familie hat mindestens ein Kind, das mindestens eine Hilfe erhält.

Die rückwirkende Erstellung dieses Berichts ist aufgrund der Datenlagen nicht möglich. Derzeit ist die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) aufgrund eines vom Oberbürgermeister erteilten Auftrages damit beschäftigt, den Personalbedarf aller Jugendhilfedienste zu ermitteln. Das Ergebnis dieser Untersuchung soll zum 30.06.2007 vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Bonekamp  
Stadträtin

